



Einfach reizend anzuschauen waren die »Synchronschwimmerinnen« der Burladinger Handballer bei ihrem Auftritt. Zuvor wurden verdiente Mitglieder mit Urkunden und Ehrennadeln ausgezeichnet.



Fotos: Pfister

Handballer jetzt im Schwabenalter

Vereine | TSV-Abteilung feiert den 40. Geburtstag mit 200 geladenen Gästen in der Stadthalle

Die Handballabteilung des TSV Burladingen hat mit über 200 geladenen Gästen in der Stadthalle den Eintritt ins Schwabenalter gefeiert. Zum Geburtstag gab es einen reizenden Auftritt der »Handball-Synchronschwimmerinnen« und Ehrungen.

Burladingen (hp). Nach einem Empfang und einer Diaschau begrüßte Abteilungsleiter Peter Michael Leis die Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Harry Ebert, Stadträte der Freien Wähler und der CDU, den Vertreter der örtlichen Vereine, den Ehrengast Bernd Pfister, und den Vorsitzenden des TSV Burladingen, Roland Klumpner. Weitere Grüße galten den Sponsoren und Gönnern, dem Vertreter des Württembergischen Sportbundes Hendrik Rohm, Wolfgang Köhl als Vertreter des Handballbezirkes Neckar Zollern und zahlreichen Gründungsmitgliedern. Der Musikverein Ringingen unter der Leitung von Gregor Nadler sorgte für die musikalische Umrahmung des Festaktes. Helfer des FC Burladingen

und des TSV Burladingen übernahmen die Bewirtung. Der Abteilungsleiter erinnerte allgemein an das Jahr 1977, in dem auch einige Leichtathleten des TSV Burladingen auf die Idee kamen Handball zu spielen. Bereits zehn Jahre später hätten die Handballer einen bisher einmaligen Siegeszug gestartet und stiegen in nur drei Jahren mit drei Aufstiegen in Folge von der Kreisliga vier in die

Bezirksliga auf. Am Ende seines umfassenden Rückblicks lud Leis ein, anhand eines Fotos das Gesamtgewicht des aktuellen Handballausschusses zu schätzen um so Eintrittskarten zu einem HBW-Heimspiel für die zweite Bundesliga zu gewinnen. Bürgermeister Harry Ebert stellte fest, dass im städtischen Archiv mehr Unterlagen über die Handballer vorhanden seien, als über man-

chen selbstständigen oder größeren Verein. Die Handballer seien den meisten Menschen der Bevölkerung durch ihre »Öffentlichkeitsarbeit« bekannt. Am Ende seines Grußwortes überreichte er ein Geschenk für die Jugendarbeit. Der Vorsitzende des TSV, Roland Klumpner, nannte die Abteilung über nunmehr vier Jahrzehnte eine tragende Säule innerhalb des TSV Burladingen. »Die Burladinger Hand-

baller zeichnen sich durch ihre Authentizität, ihren Zusammenhalt, Kameradschaft, Geradlinigkeit, Emotionen aber auch durch Ihre Ecken und Kanten aus.« Auch Klumpner übergab am Ende seines Grußwortes ein Geschenk des Gesamtvereins. Die Laudatio hielt der Ehrengast Bernd Pfister. »Mit dem Eintritt ins Schwabenalter sagt man wird der Schwabe gescheit. Aber so lange hat es bei der Handballabteilung nicht gedauert. Was die Handballer in all den Jahren in sportlicher, kameradschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Hinsicht für den TSV und die Stadt Burladingen geleistet haben, ist nicht nur vorbildlich sondern beispielhaft und nicht zu toppen.« Nach einer Einlage des Fitnessparks Enjoy unter der Leitung von Michaela Hauser nahmen Wolfgang Köhl als Vertreter des Handballbezirkes Neckar Zollern und der Sportkreisvorsitzende Hendrik Rohm Ehrungen vor. Eine weitere vielbeachtete Einlage gab es von den »Handball Synchronschwimmerinnen«, ehe zu einem kleinen Imbiss im Foyer eingeladen und zur Musik von »Querbeet« getanzt wurde.

INFO

Ehrungen bei den Handballern

Der Handballverband Württemberg und der Württembergische Sportbund ehrten im Rahmen des Festakts Mitglieder der Handballabteilung des TSV Burladingen. ■ Der Vertreter des Württembergischen Sportbundes, Hendrik Rohm, zeichnete Oliver Acker, Andreas Becker, Rainer Grzywna, Roland Klumpner, Nadine Kunst, Sophie Leis, Carmelo Mineo, Tina Ritter, Michael Rogall und Matthias Bäuerle mit der **Ehrennadel des Sportkreises in Bronze** aus. **Silber** gab es für

Peter Michael Leis und Frank Locher. ■ Wolfgang Köhl als Vertreter des Handballbezirkes Neckar Zollern ehrte mit der **Bronzenen Nadel** Beisitzer Oliver Acker, Pressewart Matthias Bäuerle, Trainer Jens Gerlach sowie Beisitzer und Zeitnehmer Carmelo Mineo. **Silber** gab es für Schiedsrichter Daniel Deuringer, Beisitzer Michael Dietrich, Spielwart Joachim Gauss, den stellvertretenden Abteilungsleiter und Leiter des Jugendausschusses Roland Klumpner, die Beisitzerin im

Jugendausschuss Nadine Kunst, Trainerin Brigitte Noparlik sowie Zeugwart Lothar Riedinger. **Gold** ging an Beisitzer, Trainer und Weltwart Andreas Becker, Schiedsrichterwart und Schiedsrichter Rainer Grzywna, Abteilungsleiter Peter Michael Leis, Kassierer Frank Locher und Beisitzer Michael Rogall. ■ Das Gesamtgewicht des aktuellen Handballausschusses beträgt 1565 Kilo. Anhand eines Fotos schätzten Pascal Maier und Brigitte Noparlik 1566 Kilo.

Burladingen

- Die öffentliche Bücherei St. Fidelis hat heute von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
- Bei der Stadtkapelle probt heute die Jugend von 18.15 bis 19.45 Uhr, die Stadtkapelle von 20 bis 22 Uhr.

GAUSELFINGEN

- Der TSV Gauselfingen startet seinen Lauf- und Nordic-Walking-Treff heute um 16 Uhr am Haslesportgelände.

MELCHINGEN

- Im Pfarrheim findet heute ab 9 Uhr ein ökumenisches Frauenfrühstück statt. Ilse Maier referiert zum Thema »Die Herausforderungen des Lebens meistern«.

SALMENDINGEN

- Die öffentliche Bücherei im Backhaus hat heute von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet.
- Am Rathaus wird heute um 12 Uhr das Adventsfenster geöffnet. Dabei ist der Kindergarten Salmendingen.

STARZELN

- In der Johanneskirche findet heute um 18.45 Uhr ein Taizé-Gebet statt.

Adventsfeier im Haus der Pflege

Burladingen. Eine Adventsfeier findet am Samstag, 2. Dezember, von 15 Uhr an im Haus St. Georg in Burladingen statt. Bei besinnlicher Musik mit der Gnadentaler Hausmusik feiern die Bewohner, ihre Angehörigen und die Mitarbeiter gemeinsam den Beginn der Adventszeit. Zur Jahreszeit passend gibt es Glühwein und Punsch. Bei einer Tombola gibt es viele Preise zu gewinnen, und auch für Essen und Trinken ist gesorgt. Angehörige und Freunde des Hauses sind eingeladen.

Wir gratulieren

HÖRSCHWAG
Anna Heinzelmänn, Dorfstraße 12, 85 Jahre.

Im Notfall

APOTHEKEN
Adler-Apotheke, Meßstetten. Elisabeth-Apotheke, Burladingen. Apotheke Spranger, Hechingen.

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07471/98 74 23
Fax: 07471/98 74 21
E-Mail: redaktionburladingen@schwarzwaelder-bote.de

Schadenersatz wegen Regenüberlaufbecken?

Prozess | Chancen vor dem Hechinger Gericht stehen gut für Ringinger Biogasbauern

■ Von Erika Rapphel-Kieser

Burladingen-Ringingen. Das Ekel-Rüb in Ringingen wird weiterhin ein Fall für das Gericht bleiben. Denn: Der Prozess um den privaten Schadenersatz, den der Landwirt Karl-Johann Dorn eingefordert hat, hat nur geruht. Beim Hechinger Amtsgericht geht es nun wohl bald in die zweite Runde – und dann um mehr als 40 000 Euro.

Den Prozess vor dem Verwaltungsgericht in Sigmaringen hat der Biogasbauer jetzt erst einmal gewonnen (wir berichteten). Acht Jahre ging der Streit zwischen ihm auf der einen und der Stadt Burladingen und dem Abwasserzweckverband Oberes Laucherttal auf der anderen Seite. Dass das Regenüberlaufbecken bei Starkregen jedes Mal

eine Ekel-Fracht von toten Ratten, Kloppapier, Fäkalien oder Damenbinden via des überlaufenden Straßengrabens hangabwärts durch Dorns Hof und seine Anlage spült, muss der Landwirt nicht dulden.

Bei künftigen Überschwemmungen droht ein Bußgeld

Auch wenn sein Gelände topographisch gesehen niedriger liegt und das vorher ihm und den genehmigenden Behörden bekannt war: Das Gericht nahm Stadt und Verband in die Pflicht. Sie müssen künftig als Betreiber des Beckens und Besitzer des Entwässerungsgrabens dafür Sorge tragen, dass das Wasser anders abfließt. Ansonsten

droht ein Bußgeld in Höhe von 250 000 Euro.

Die Probleme treten jedes Mal auf, wenn ein Starkregen kommt, ein Gewitter also, das mehr als zehn Liter pro Quadratmeter in kürzester Zeit niedergehen lässt. Als das zum ersten Mal der Fall war, Dorn also buchstäblich im Regen stand und auspumpen, säubern und die fäkalgeschwängerte Fracht fachgerecht entsorgen lassen musste, fielen Kosten in Höhe von über 40 000 Euro an. Der Landwirt beschwerte sich bei der Stadt und dem Verband und hatte dabei noch Glück: seine eigene Versicherung übernahm die Kosten.

Während der Biogasbauer mit der Stadt und dem Verband jahrelang stritt, einige bauliche Veränderungen am Rüb und am Wassergraben

vorgenommen wurden, während ein Gutachter bestellt wurde und seine Einschätzung abgab, während die Hechinger Juristen den Fall an das Verwaltungsgericht verwiesen um Grundsätzliches zu klären – in all den Jahren gab es immer mal wieder Starkregen und das laut Gutachten zu klein angelegte Rüb lief unter den vielen Kubikmetern plötzlicher Wasserlast über.

Dorn hat das fein säuberlich dokumentiert, die Rechnungen jeweils gesammelt. Da sind längst wieder Beträge in Höhe von über 40 000 Euro zusammen gekommen und die will der Landwirt nun wieder haben. Seine Aussichten stehen auch vor dem Hechinger Gericht nicht schlecht. Die Sigmaringer Juristen des Verwaltungsgerichtes halten



Wenn das Regenüberlaufbecken überschwappt, landen Fäkalien und Kloppapier auf den Feldern des Ringinger Bauern Karl-Johann Dorn.
Foto: Rapphel-Kieser

Dorn »für einen glaubwürdigen Zeugen«, der die einzelnen Vorfälle zudem mit Fotos und Protokollen belegen und weitere Zeugen benennen kann.

Ob die Stadt gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts vorgehen will, ob im Falle einer erneuten juristischen Niederlage eine kommunale Versicherung für den

Schaden aufkommt oder welche weiteren Baumaßnahmen die Stadt und der Verband am Rüb jetzt planen, war bis zum Redaktionsschluss nicht zu erfahren. Das Thema soll aber zwischen Stadtverwaltung und Gemeinderat hinter verschlossenen Türen auch Werten in der jüngsten nichtöffentlichen Sitzung geschlagen haben.